



Kompetenzniveaus bieten eine an inhaltlichen Kriterien orientierte Beschreibung der in einer Klasse bzw. Lerngruppe erreichten Kompetenzen. Eine kompetenzorientierte Rückmeldung gibt zuverlässig Orientierung über Fähigkeiten in den überprüften Kompetenzbereichen und stellt damit ein für die Unterrichtsentwicklung nutzbares Informationsangebot dar. Aus der Betrachtung der Kompetenzniveauverteilung innerhalb der eigenen Klasse bzw. Lerngruppe lassen sich Hinweise gewinnen, über welche Fähigkeiten Schülerinnen und Schüler bereits verfügen und in welchen Bereichen noch Defizite vorliegen. Damit ist es u. a. möglich, aus den beschriebenen Anforderungen konkrete Hinweise für Fördermaßnahmen abzuleiten.

Die inhaltliche Definition der Kompetenzniveaus wurde auf Grundlage der eingesetzten Aufgaben und deren Anforderungen vorgenommen. Bezugsgröße sind die Kompetenzanforderungen der Kernlehrpläne. Im Fach Mathematik und Englisch werden fünf, in Deutsch vier Kompetenzniveaus beschrieben. Die Niveaus charakterisieren in aufsteigender Reihung (beginnend bei 1) den Ausprägungsgrad der jeweils erreichten Kompetenzen. Schülerinnen und Schüler, die ein bestimmtes Kompetenzniveau erreichen, verfügen auch über die Kompetenzen der darunter liegenden Niveaus, da Kompetenzen kumulativ aufgebaut werden.

Wenn für einen Schüler bzw. eine Schülerin keine oder unvollständige Daten vorliegen, ist eine hinreichend sichere Zuordnung zu den beschriebenen Kompetenzniveaus nicht möglich. Dies wird in der Ergebnisdarstellung als „kein hinreichender Nachweis für das Erreichen eines Kompetenzniveaus“ (*k. h. N*) bezeichnet. In diesem Fall wurden zwar vereinzelt Aufgaben gelöst, die insgesamt geringe Anzahl der bewältigten Aufgaben ermöglicht jedoch keine Zuordnung zu dem Kompetenzniveau 1. Die Tatsache, dass nur sehr wenige Aufgaben gelöst wurden, lässt nicht auf die grundsätzlich mangelnde Leistungsfähigkeit einzelner Schülerinnen und Schüler schließen. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein, beispielsweise eine geringe Motivation, den Test zu bearbeiten.

Wichtiger Hinweis: die Kompetenzniveaus der Lernstandserhebungen in Klasse 8 unterscheiden sich grundsätzlich von den sog. Kompetenzstufenmodellen der Kultusministerkonferenz für den Hauptschulabschluss bzw. den Mittleren Schulabschluss (<http://www.iqb.hu-berlin.de/bista>), über die auch im Rahmen des aktuellen IQB-Ländervergleichs zur zentralen Überprüfung des Erreichens der Bildungsstandards in den Fächern Deutsch und Englisch in Klasse 9 bundesweit berichtet wurde. Ein unmittelbarer Vergleich der Ergebnisse der Lernstandserhebungen mit den Ergebnissen dieses Ländervergleichs (<http://www.iqb.hu-berlin.de/LV0809>) ist nicht möglich.

## **Für Lernstand 8 wurden in folgenden Fächern Kompetenzniveaus beschrieben:**

**Deutsch:** Leseverstehen (S. 2); Hörverstehen (S. 3)

**Mathematik:** S. 5

**Fremdsprachen:** Englisch – Leseverstehen (S. 6); Französisch – Leseverstehen (S. 6)

## Deutsch – Leseverstehen

---

### ► **Kompetenzniveau 1 – Leseverstehen in Ansätzen**

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzniveau 1 zeigen, dass sie einfache Operationen im Hinblick auf ein grundlegendes Textverständnis ausführen können. Sie können die Hauptgedanken des Textes erfassen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- isolierte Einzelinformationen und Einzelaussagen finden,
- einfache Verbindungen zwischen verschiedenen Informationen herstellen,
- einfache Zusammenhänge zwischen Textstellen bzw. Teilinformationen herstellen,
- wesentliche Aspekte von Handlungen und Figuren erfassen,
- direkte Verbindungen zu Alltagswissen ziehen.

### ► **Kompetenzniveau 2 – Einfaches Leseverstehen**

Schülerinnen und Schüler auf dem Kompetenzniveau 2 führen – über die in Kompetenzniveau 1 beschriebenen Anforderungen hinaus – einfache Verstehensoperationen aus: Der Text wird im Wesentlichen verstanden, Angaben im Text werden miteinander verglichen und ausgewertet.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen, die über den Text verstreut sind, einander zuordnen,
- einzelne Aussagen erklären,
- Teilaussagen im Textzusammenhang klären,
- einfache literarische Sprache in Alltagssprache übersetzen,
- Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen,
- auf der Grundlage der Textbearbeitung Schlussfolgerungen ziehen,
- grundlegende textsortenspezifische formale, sprachliche und/oder inhaltliche Merkmale erkennen und benennen.

### ► **Kompetenzniveau 3 – Grundlegendes Leseverstehen**

Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzniveau 3 erreichen, verarbeiten – über die in den Kompetenzniveaus 1 und 2 geforderten Verstehensleistungen hinaus – mehrschichtige Informationen: Der gesamte Text wird inhaltlich angemessen verstanden, Schlüsse können aus den Textaussagen gezogen werden.

Die Schülerinnen und Schüler können

- tiefer eingebettete oder indirekt formulierte Informationen finden,
- Verbindungen zwischen Textabschnitten und -aussagen herstellen,
- Handlungsabläufe und/oder die Entwicklung von Figuren in Grundzügen sicher erfassen,
- klare Vorstellungen vom Textsinn äußern,
- den Text auf der Basis relevanter Textpassagen in Grundzügen deuten,
- Textaussagen und vom Text unabhängiges Wissen (Alltags-/Weltwissen) zu sinnvoll schlussfolgernden eigenen Aussagen verbinden,
- formale und sprachliche Merkmale bei der Konstruktion des Textsinns einbeziehen,
- die Wirkungsweise eines Textes erkennen und reflektieren.

### ► **Kompetenzniveau 4 – Differenziertes Leseverstehen**

Schülerinnen und Schüler, die – über die ersten drei Niveaus hinaus – Kompetenzniveau 4 erreichen, können anspruchsvolle Verarbeitungsprozesse vollziehen wie die im Folgenden

aufgelisteten. Sie verstehen den gesamten Text auch unter Einbeziehung impliziter Aussagen, prüfen ihr Textverständnis anhand der Textgrundlage und vergleichen es mit anderen Positionen. Darüber hinaus können einige Schülerinnen und Schüler solche Verstehensleistungen bei anspruchsvolleren Hörtexten und bei komplexeren Kontexten, als sie in der aktuellen Lernstanderhebung vorhanden waren, erbringen.

Die Schülerinnen und Schüler können mindestens

- komplexe Informationen erschließen sowie zentrale Informationen mit Blick auf den Gesamttext ein- und abgrenzen,
- das Handeln und die Entwicklung von literarischen Figuren differenziert bewerten,
- Mehrdeutigkeiten in Texten erkennen und benennen,
- begründete Schlussfolgerungen ziehen im Hinblick auf Inhalt und Form eines Textes,
- die sprachliche Form von Textaussagen unter Beachtung sprachlicher Nuancen deuten,
- die Gesamtdeutung eines Textes auch unter Berücksichtigung von Deutungsalternativen reflektieren,
- vom Text unabhängiges Wissen für eine differenzierte Bewertung des Textes nutzen.

## **Deutsch – Hörverstehen**

---

Die Einteilung von Kompetenzniveaus zum Hörverstehen ähnelt von ihrem Konstrukt her der Einteilung von Kompetenzniveaus zum Leseverstehen, denn beim Hören geht es wie beim Lesen im Kern um das Verstehen von Texten.

Es gibt jedoch auch wesentliche Unterschiede zwischen dem Hören und dem Lesen. Begründet sind diese durch die Besonderheiten der gesprochenen Sprache (z. B. Artikulation, Betonung) und die Einbindung der gesprochenen Beiträge in Gesamtkontexte, die eigene Aufmerksamkeit verlangen (z. B. Hintergrundgeräusche, eingespielte Musik, Klangqualität). Bei nur einmaligem Hören ohne aufmerksamkeitssteuernde Vorabinformationen – auch zur Formulierung von Notizen zur besseren Verständnissicherung – stellen die Hörtexte Schülerinnen und Schüler vor andere Herausforderungen als beim Lesen. Hierbei ist von entscheidender Bedeutung, mit welchem „Hörfilter“ sich Schülerinnen und Schüler auf die Texte einlassen (z. B. Vorwissen, Interesse, Zuhörintention), da dieser – anders als beim Lesen – nicht reversibel ist. So kann ein Text nicht noch einmal aufgesucht werden, um relevante Stellen zu finden und/oder eine Korrektur vorzunehmen. Textinhalte müssen erinnert werden. Konzentration, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, die Fähigkeit, Vorwissen schnell mit dem Gehörten zu verknüpfen, bestimmen u. a. die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler und damit die Zuordnung von Schülerinnen und Schülern zu den Kompetenzniveaus.

### **► Kompetenzniveau 1 – Hörverstehen in Ansätzen**

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzniveau 1 zeigen, dass sie einfache Einzelinformationen aus Hörbeiträgen erfassen und wiedergeben können.

Die Schülerinnen und Schüler können

- prominente und klar genannte Einzelinformationen erinnern,
- einfache Inhalte wiedergeben,
- eindeutige Informationen, die in engem Bezug zu ihrer Erfahrungswelt stehen, reproduzieren,
- im Text genannte Deutungen wiedergeben,
- die Anzahl der Sprecher herausfinden.

### **► Kompetenzniveau 2 – Einfaches Hörverstehen**

Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzniveau 2 zeigen – hinausgehend über die in Kompetenzniveau 1 beschriebenen Anforderungen, dass sie Informationen aus Hörbeiträgen

wiedererkennen und verknüpfen sowie in einfache Zusammenhänge einordnen können. Sie können Grundzüge der technischen Gestaltung sowie der akustischen Eigenschaften des Hörtextes erfassen.

Die Schülerinnen und Schüler können

- benachbarte Informationen im Text wiedererkennen und verknüpfen,
- wesentliche Kernaussagen des Textes, die an Alltagswissen anknüpfen, erinnern und benennen,
- Einzelinformationen gegen ähnlich lautende Informationen abgrenzen,
- Informationen durch die Kenntnis von Textsorten und/oder Textfunktionen entnehmen,
- aus akustischen Eigenschaften des Hörtextes Informationen erschließen,
- die Funktion von Sprechern erklären,
- einfache Montagetechniken erkennen.

### ► **Kompetenzniveau 3 – Grundlegendes Hörverstehen**

Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzniveau 3 erreichen, können – hinausgehend über die in den Kompetenzniveaus 1 und 2 beschriebenen Anforderungen – einen Hörtext als Ganzes erfassen. Sie können komplexe Informationen verarbeiten und Schlussfolgerungen ziehen.

Die Schülerinnen können

- nicht prominente Einzelinformationen erinnern,
- im Text verstreute Informationen zueinander in Beziehung setzen,
- Textsortenkenntnisse sicher anwenden,
- literarische Figuren und/oder Handlungsabläufe reflektieren,
- Sprechabsichten z. B. durch die Deutung von Tonfall, Stimmführung, Anzahl der Sprecher entschlüsseln,
- die Textfunktionen bestimmen,
- im Hörbeitrag vorhandene paraverbale Elemente und Hintergrundgeschehen (z. B. Geräusche, Musik, Nebengespräche, Andeutungen) erinnern und in ihrer Textfunktion deuten,
- die technische Gestaltung eines Hörbeitrags (z. B. Montagetechniken) und ihre beabsichtigte Wirkung erkennen.

### ► **Kompetenzniveau 4 – Differenziertes Hörverstehen**

Schülerinnen und Schüler, die – über die ersten drei Niveaus hinaus – Kompetenzniveau 4 erreichen, können Informationen selbstständig und differenziert erfassen und verarbeiten. Sie sind in der Lage, Texte zu deuten und Bewertungen vorzunehmen. Darüber hinaus können einige Schülerinnen und Schüler solche Leistungen bei anspruchsvolleren Hörtexten und bei komplexeren Kontexten, als sie in der aktuellen Lernstanderhebung vorhanden waren, erbringen.

Die Schülerinnen und Schüler können mindestens

- versteckte Informationen erinnern und verknüpfen,
- Teilaspekte des Textes in der präsentierten Reihenfolge erinnern und zuordnen,
- für das Gesamtverständnis wesentliche Textstrukturen und -inhalte reflektieren,
- die Wirkung von Texten erkennen und interpretieren,
- selbstständig Schlussfolgerungen ziehen und diese klar darlegen,
- eigenständige Interpretationsleistungen erbringen.

# Mathematik

Kompe- tenz- Niveau	Erläuterungen und illustrierende Aufgaben <i>Schülerinnen und Schüler können ...</i>		
K1	Informationen aus kurzen Texten, übersichtlichen Tabellen oder einfachen Grafiken entnehmen; Standardverfahren auf einfachem Niveau anwenden; Standardmodelle in anschaulichen Alltagssituationen anwenden; Beziehungen zwischen einfachen Figuren und vertrauten Darstellungen herstellen		
	Ebbe und Flut [1] Zahlenstrahl [1], [2]	Quadratpuzzle [1]	Außenthermometer [1], [2]
K2	Informationen aus überschaubaren Bildern, Grafiken und Texten entnehmen; einschrittige Problembearbeitungen vornehmen, einfache Problemlösestrategien anwenden (z. B. Probieren, Rückwärtsarbeiten); Standardverfahren anwenden (z. B. Prozentwert berechnen); einfache Terme berechnen und Lösungswege auf Richtigkeit überprüfen; einfache Diagramme erstellen und auswerten; einfache geometrische Figuren im Koordinatensystem zeichnen; ebene Figuren ergänzen; Maße mithilfe einer Vergleichsgröße abschätzen; Beziehungen zwischen Körpern und vertrauten Darstellungen herstellen; Wahrscheinlichkeiten bei vertrauten Zufallsexperimenten bestimmen		
	Taxifahrt [1], [2] Fehler in der Gleichung [1] Zahl gesucht Rechtecke [1], Superman	Prozentrechnung [1] Schultaschen [1] Würfelnetz mit Buchstaben Quadratpuzzle [2]	Milchmenge Zug nach Paderborn [1] Handball [1] Kreisdiagramme; Skatkarten [1]
K3	Informationen aus Bildern, Grafiken und Zeitungsartikeln entnehmen und verarbeiten; wenigschrittige Probleme bearbeiten, dabei einfache Problemlösestrategien (Beispiele finden, Abzählen, systematisches Probieren, Rückwärtsarbeiten) verwenden; vorgegebene mathematische Modelle (Terme, Gleichungen und Graphen) in Sachsituationen anwenden; Gleichungen lösen; mathemathikhaltige Aussagen beurteilen; einfache Argumentationen in überschaubaren Kontexten durchführen; geometrische Strukturen in der Umwelt erkennen; Wahrscheinlichkeiten bei Zufallsexperimenten bestimmen		
	Größer-Kleiner Yardstick [1] Fehler in der Gleichung [2] Zug nach Paderborn [2], [3] Mineralwasser [2]	Prozentrechnung [2] Schultaschen [2] Handykauf [2] Fußballtabelle [1], [2] Ebbe und Flut [2]	Vierecke finden [1] Ungewöhnlicher Mittelwert [1] Skatkarten [2], [3] Bälle ziehen [2] Durchschnittslinie [1], [2]
K4	Informationen aus komplexeren Darstellungen und Texten entnehmen; Probleme durch Vorwärts- und Rückwärtsarbeiten lösen, einfache Begründungen entwickeln, Muster erkennen und fortsetzen; Sachsituationen in mathematische Modelle übersetzen; vorgegebene mathematische Modelle (Terme, Gleichungen, Graphen, Wahrscheinlichkeitsverteilung) einfachen Sachsituationen zuordnen; einfache Diagramme beurteilen; geometrische Zusammenhänge herstellen (Umfänge, Flächen, Volumina, Winkel, Lagebeziehungen von Geraden); raumgeometrische Vorstellungen nutzen; Wahrscheinlichkeiten in ungewohnten Sachsituationen bestimmen		
	Rechtecke [2] Autogas [2] Mineralwasser [1], Handball [2]	Buchstaben im Würfelnetz Winkel an Geraden Frankfurt-München	Ungewöhnlicher Mittelwert [2] Würfel mit Muster Bälle ziehen [1]
K5	Informationen aus komplexen mathemathikhaltigen Texten und ungewohnten Darstellungen entnehmen; Probleme mehrschrittig lösen (z. B. durch Zurückführen auf Bekanntes, Zerlegen in Teilfiguren); mathematische Kenntnisse für Begründungen nutzen; allgemeingültige Aussagen durch Gegenbeispiele widerlegen; funktionale Zusammenhänge erfassen; Gleichungen aufstellen; mathemathikhaltige Aussagen, auch in Sachsituationen, bewerten; Modelle verändern; Wahrscheinlichkeiten bei mehrstufigen Zufallsexperimenten bestimmen;		
	Ergebnis kleiner als Null Zahlensätze; Zahlensumme Handykauf [1] Autogas [1]; Yardstick [2]	Spiegeleien [1] Vier Spiegelungen Vierecke finden [2] Zwei Kreise [1]	Schülerzeitung Zahlenschloss [1] Fußballtabelle [3] Bälle ziehen [3]
K5plus	komplexe Probleme bearbeiten, für die noch kein Lösungsverfahren bekannt ist, mehrschrittige Argumentationen selbst entwickeln, Beweise geometrisch und algebraisch führen, allgemeingültige Aussagen plausibel begründen; komplexe Sachsituationen modellieren; Ergebnisse in Bezug auf eine Realsituation bewerten; Terme mit Variablen aufstellen; zu gegebenen Termen eine Sachsituation finden		
	Zahlenschloss [2] Ungewöhnlicher Mittelwert [3]	Zwei Kreise [2] Weltrekord-Pizza	Spiegeleien [2]

## Englisch – Leseverstehen

---

### ► **Kompetenzniveau 1 – Auffinden bzw. Wiedererkennen von Informationen auf der Textoberfläche**

Die Schülerinnen und Schüler auf Kompetenzniveau 1 zeigen, dass sie in einfachen Texten Einzelinformationen auffinden bzw. wieder erkennen, wenn diese nahezu wortwörtlich formuliert sind.

### ► **Kompetenzniveau 2 – Einfaches Verstehen**

Die Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzniveau 2 erreichen, können über Kompetenzniveau 1 hinaus aus leichten Texten Einzelinformationen auffinden, die nicht explizit formuliert sind, sondern abgeleitet werden müssen. Dabei können sie ggf. Signale, wie z. B. Eigennamen oder Zahlenangaben, und leicht verständliche Schlüsselwörter nutzen.

### ► **Kompetenzniveau 3 – Grundlegendes Verstehen und einfaches Schlussfolgern**

Die Schülerinnen und Schüler, die diese Niveaustufe erreichen, können über Kompetenzniveau 2 hinaus Informationen in Texten mittleren Anspruchsniveaus finden und verstehen, auch wenn die relevanten Textstellen nicht durch *eindeutige* Signale unterstützt werden. Dies setzt voraus, dass sie einfache Zusammenhänge z. B. durch Schlussfolgern oder Auswählen von Informationen herstellen.

### ► **Kompetenzniveau 4 – Differenziertes Verstehen und Schlussfolgern**

Die Schülerinnen und Schüler, die dieses Kompetenzniveau erreichen, können über Kompetenzniveau 3 hinaus mehrschichtige Informationen verarbeiten. Dabei können sie z. B. erforderliche Schlussfolgerungen ziehen oder Zusammenhänge bewerten. Sie können zutreffende Bezüge zwischen unterschiedlichen Formulierungen in den Aufgaben und der Textvorlage herstellen. Die Bearbeitung verlangt genaues Lesen der Aufgabenstellung, Globalverstehen des Lesetextes, Schlussfolgern sowie u. U. das gezielte Ausschließen nicht passender Informationen.

### ► **Kompetenzniveau 5 – Globales und differenziertes Verstehen sowie komplexes Verarbeiten**

Die Schülerinnen und Schüler, die dieses Kompetenzniveau erreichen, weisen über Kompetenzniveau 4 hinaus ein Textverständnis auf allen Verstehensebenen nach. Sie können auch in Texten mit hoher Informationsdichte umfassende, vielschichtige und ggf. über den gesamten Text verteilte Informationen verstehen und komplexe Verarbeitungsleistungen inhaltlicher und sprachlicher Art erbringen. Sie lösen Aufgaben zum Leseverstehen auch dann, wenn zur Beantwortung ein Restrukturieren des Sprachmaterials nötig ist. Die Bearbeitung der Aufgaben erfordert genaues Lesen, präzises Detail- und Globalverstehen sowie schlussfolgerndes Lesen.

## Französisch – Leseverstehen

---

Die Lernstandserhebungen in den Fächern Französisch und Englisch unterschieden sich in diesem Jahr in wesentlichen Punkten und sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. Im Vergleich zum Englischtest stellte der Französischtest höhere Anforderungen, was sich in den Beschreibungen der Kompetenzniveaus nicht abbilden ließ. Für das Erreichen der jeweiligen Kompetenzstufe war in Französisch die Bearbeitung einer deutlich größeren Anzahl an Lesetexten innerhalb der gleichen Zeit notwendig. Konzentration, Durchhaltevermögen und Testbearbeitungsstrategien spielten somit eine größere Rolle. **Diese Unterschiede zwischen den Fächern sollten bei der Betrachtung und Interpretation der Niveaustufenzuordnungen unbedingt berücksichtigt werden.**

► **Kompetenzniveau 1 – Verstehen von Informationen durch Herstellen von einfachen sprachlichen Bezügen**

Die im Test vorgegebenen Aufgaben auf diesem Niveau erfordern das (Wieder-)Erkennen und Verstehen von Einzelinformationen aus Texten mit geläufigem Alltagsvokabular zu vertrauten, alltäglichen Situationen. Dies geschieht durch die Beachtung eindeutiger Signale/offensichtlicher Zusammenhänge bzw. durch Herstellen von einfachen sprachlichen Bezügen – z. B. durch Nutzung von Eigennamen, Zahlenangaben und leicht verständlichen Schlüsselwörtern. Die relevanten Textstellen sind syntaktisch einfach strukturiert und inhaltlich klar umrissen. **Diesem Anforderungsniveau können in dem Testheft keine singulären Belegitems zugeordnet werden.**

► **Kompetenzniveau 2 – Verstehen von Informationen durch Herstellung sprachlicher Bezüge und sprachliche/inhaltsbezogene Verarbeitungsleistungen**

Die im Test vorgegebenen Aufgaben auf diesem Kompetenzniveau erfordern über Kompetenzniveau 1 hinaus das Herausgreifen und Verarbeiten von Informationen aus kürzeren Texten mit vorwiegend geläufigem Alltagsvokabular zu Themen, die auch über die alltägliche Erfahrungswelt der Schüler hinausgehen. Dabei wird das Auffinden der erforderlichen Informationen nicht durch eindeutige Signale unterstützt. Meist sind darüber hinaus einfache sprachliche und/oder inhaltsbezogene Verarbeitungsleistungen notwendig.

► **Kompetenzniveau 3 – Erfassen von Informationen durch komplexere Verarbeitungsleistungen und Schlussfolgern**

Die im Test vorgegebenen Aufgaben auf diesem Kompetenzniveau erfordern über Kompetenzniveau 2 hinaus das Erfassen von Informationen aus Texten mit weniger gebräuchlichem Wortschatz zu allgemeineren Themen, die auch über die alltägliche Erfahrungswelt von Jugendlichen hinausgehen. Dies geschieht durch komplexere Verarbeitungsleistungen sprachlicher und/oder inhaltlicher Art, z. B. einfaches Schlussfolgern. Darüber hinaus ist das Herstellen von zutreffenden Bezügen zwischen unterschiedlichen Formulierungen in Aufgaben und Textvorlage notwendig.

► **Kompetenzniveau 4 – Erfassen von Texten mit höherer Informationsdichte und impliziten Informationen**

Die im Test vorgegebenen Aufgaben auf diesem Kompetenzniveau erfordern über Kompetenzniveau 3 hinaus das Verstehen von längeren Texten zu allgemeineren Themen, die eine höhere Informationsdichte – auch mit Informationen impliziter Art – aufweisen. Dabei sind komplexere Zuordnungs- und Verarbeitungsleistungen inhaltlicher und sprachlicher Art notwendig, indem auch über den gesamten Text verteilte Informationen zueinander in Bezug gesetzt werden müssen. Darüber hinaus wird das Herstellen von zutreffenden Bezügen zwischen Aufgaben und Textvorlage gefordert, auch wenn die Formulierungen sich deutlich voneinander unterscheiden.

► **Kompetenzniveau 5 – Erfassen von Informationen durch präzise Lektüre, komplexe Verarbeitungsleistungen und Schlussfolgern**

Die im Test vorgegebenen Aufgaben auf diesem Kompetenzniveau erfordern über Kompetenzniveau 4 hinaus die präzise Lektüre von Texten zu allgemeineren Themenbereichen, die nicht immer der Lebenswelt von Jugendlichen entsprechen. Diese enthalten einen weniger gebräuchlichen Wortschatz und setzen umfassende lexikalische Kenntnisse voraus. Das detaillierte Verständnis des gesamten Textes ist notwendig für die geforderten komplexen Verarbeitungsleistungen inhaltlicher und sprachlicher Art (z. B. durch Schlussfolgern).